

Vierunddreissigster Jahresbericht

über das

Königliche Progymnasium

zu Löbau Wpr.

für das Schuljahr

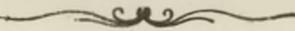
von Ostern 1907 bis ebendahin 1908,

erstattet vom

Direktor der Anstalt

Richard Hache.

- I n h a l t:** 1. Zum 27. Januar 1908. Heil Dir im Siegerkranz! Ins Lateinische übertragen vom Direktor.
2. Schulnachrichten. Vom Direktor.



Löbau Wpr. 1908.

Druck von M. Hoffmanns Buchdruckerei.





Zum 27. Januar 1908.

Heil Dir im Siegerkranz!

Salus laurigero,
Patriae domino,
Rex, Tibi sit:
In sede splendidi
Regni es populi
Tui deliciae:
Macte Tu, rex!

Non arx, non legio
Firmo praesidio
Principi sunt:
Amor ingenui
Viri est ardui
Fulcrum imperii,
Rupes ut trux.

Aestuans sancta ne
Flamma exstinguere
Pro patria:
Nos omnes fortiter
Pugnantes firmiter
Stamus pro regno et
Pro principe.

Vigent commercia,
 Vigent et studia
 Ac litterae :
 Militum merita
 Atque egregia
 Ornas facinora
 Tu laurea.

Diu populi sis
 Decusque generis
 Humani, rex :
 In sede splendidi
 Regni es populi
 Tui deliciae :
 Macte Tu, rex!

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersichtstabelle

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

№	Lehrfächer.	Sexta.	Quinta.	Quarta.	Unter-Tertia.	Ober-Tertia.	Se-kunda.	Summa der wöchentlichen Lehrstunden.
1	Religion } a.evangelische b.katholische c.mosaische	1	2	2	2	2	7	7
		1	2	2	2	2	7	7
		2		2		2		4
2.	Deutsch und Geschichts- erzählungen	3	2	3	2	2	3	15
		1	1	—	—	—	—	2
3.	Latein	8	8	8	8	8	7	47
4.	Griechisch	—	—	—	6	6	6	18
5.	Französisch	—	—	4	2	2	3	11
6.	Polnisch (wahlfrei)*	—	—	—	2	2		4
7.	Geschichte	—	—	2	2	2	2	8
8.	Erdkunde	2	2	2	1	1	1	9
9.	Mathematik	—	—	2	3	3	4	12
10.	Rechnen	4	4	2	—	—	—	10
11.	Naturbeschreibung	2		2	2	—	—	6
12.	Physik	—	—	—	—	2	2	4
13.	Schreiben	2	2	2**)			—	6
14.	Zeichnen (in II. wahlfrei)	—	2	2	2	2	2	10
15.	Singen	2		2			—	4
16.	Turnen	3		—	—	3		6
		30.	30.	34.	37.	37.	39.	190.
				(2 wahlfr.)(2 wahlfr.)(4 wahlfr.)				

*) Nur für deutsche Schüler (in zwei Abteilungen).

***) Nur für die schwachen Schreiber.

2a. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommerhalbjahre 1907.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wochentliche Stundenzahl.
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	2 evangelische Religion. 7 Latein.			4 Französ.			13
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	3 Deutsch.	8 Latein.	6 Griechisch.	2 Erdkunde.			19
3.	Professor Emil Müller, Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung	2 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung			22
4.	Oberlehrer Krause, Ordinarius von IIIB	6 Griechisch.	2 Deutsch 6 Griechisch.	8 Latein. 2 Französ.				21*)
5.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von IV.	2 katholische Religion.		2 katholische Religion.	8 Latein. 3 Deutsch.	2 katholische Religion. 4 Rechnen.	1 katholische Religion.	22
6.	Oberlehrer Ernst Müller, Ordinarius von VI.	3 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde			2 Erdkunde.	8 Latein 3 Deutsch. 2 Erdkunde.	24+2
7.	Oberlehrer Völkerling,**) Ordinarius von V.			2 evangelische Religion. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Erdkunde	2 Geschichte.	2 evangelische Religion. 8 Latein. 2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen	1 ev. Relig. 1 Geschichts- erzählungen.	21
8.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturbeschreibung. 2 Schreiben.	4 Rechnen 2 Schreiben. 2 Schreiben.	28 + 4
6 Turnen in zwei Abteilungen.								
9.	Tobias, Stadtschullehrer.	2 mosaische Religion.				2 mosaische Religion.		4
10.	Spohn, Rektor der Stadtschule.	2 Polnisch.		2 Polnisch.				4

*) Diese Stunden erteilte vom 9. September bis zum 2. Oktober Herr Probekandidat **Grabe**.**) Er wurde wegen Krankheit während des ganzen Sommerhalbjahres durch Herrn Seminarkandidaten **Felsch** vertreten.

2b. Übersichtstabelle

über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahre 1907/08.

N ^o	Namen der Lehrer.	Sekunda.	Tertia A.	Tertia B.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stundenzahl.
1.	Direktor Hache, Ordinarius von II.	7 Latein.	6 Griechisch					13
2.	Professor Langenickel, Ordinarius von IIIA.	6 Griechisch	8 Latein.	6 Griechisch.				20
3.	Professor Emil Müller, Mathematiker.	4 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Physik.	3 Mathem. 2 Naturbe- schreibung.	2 Mathem. 2 Rechnen. 2 Naturbe- schreibung			22
4.	Oberlehrer Krause, *) Ordinarius von IIIB	3 Deutsch.	2 Deutsch. 3 Geschichte u. Erdkunde.	8 Latein.	2 Geschichte. 2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	2 Erdkunde.	24
5.	Kommissarischer Oberlehrer und kath. Religionslehrer Pfarrer Ziegenhagen, Ordinarius von IV.	2 katholische Religion.		2 katholische Religion.	8 Latein. 3 Deutsch.	2 katholische Religion. 4 Rechnen.	1 katholische Religion.	22
6.	Oberlehrer Ernst Müller, Ordinarius von VI.	3 Französ. 3 Geschichte u. Erdkunde.	2 Französ.	2 Französ.	4 Französ.		8 Latein. 3 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen.	24+2
7.	Oberlehrer Völkerling, **) Ordinarius von V.	2 evangelische Religion.		2 evangelische Religion. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Erdkunde.		2 evangelische Religion. 8 Latein. 2 Deutsch. 1 Geschichts- erzählungen	1 ev. Relig.	23
8.	Technischer Lehrer Günther, zugleich Turnlehrer.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturbeschreibung.	4 Rechnen. 2 Schreiben. 2 Schreiben. 2 Singen.	28 + 4
		2 Schreiben. 2 Singen.						
		6 Turnen in zwei Abteilungen.						
9.	Tobias. Stadtschullehrer.	2 mosaische Religion			2 mosaische Religion.			4
10.	Spohn, Rektor der Stadtschule.	2 Polnisch.		2 Polnisch.				4

*) Er wurde wegen Krankheit im Winterhalbjahre durch Herrn Probekandidaten **S t a r p** vertreten.

) Er wurde wegen andauernder Krankheit auch im Winterhalbjahre durch Herrn Seminarkandidaten **F e l s c h vertreten.

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Auch in diesem Jahre möge die Angabe der Lektüre in der Sekunda, Tertia und Quarta genügen.

Es wurden folgende Schriften gelesen:

1. **Deutsch.** In II: Die Glocke, Wilhelm Tell, Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm, die Dichtung der Befreiungskriege. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Foss. Mehrere Gedichte und geeignete Stellen aus der Lektüre wurden auswendig gelernt. In IIIA: Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Heyse, Kolberg; Körner, Zriny. Memorieren von Gedichten. In IIIB: Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Memorieren von Gedichten.
2. **Latein.** In II: Caesar de bello civili I. Cicero in Catilinam I ganz. II und III mit Auswahl; Ovids Metamorphosen: VI, 146–316, XII, 580–628, XIII, 1–398; davon wurden etwa 250 Verse auswendig gelernt. — In IIIA: Caesar de bello Gallico I, 30–54, V, VI; II wiederholt; Ovids Metamorphosen: Prooemium, die vier Weltalter, die Flut, Phaëthon, Ceres und Proserpina, Daedalus und Icarus. Auswendig gelernt wurden etwa 200 Verse. — In IIIB: Caesar de bello Gallico I, 1–29, II, III und IV. — In IV: Cornelius Nepos bzw. aus dem Ostermann: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias. Cimon, Pericles, Alcibiades, Epaminondas, Pelopidas, Hannibal, der erste punische Krieg.
3. **Griechisch.** In II: Xenophons Anabasis III und IV (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger, Hellenica I (ebenfalls Auswahl nach Bünger); Homers Odyssee I, 1–93, V, davon auswendig gelernt I, 1–93. — In IIIA: Xenophons Anabasis I und II (Auswahl nach der Ausgabe von Bünger).
4. **Französisch.** In II: Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit de 1813; Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. In IIIA: Lesestücke aus Plötz-Kares, Übungsbuch, Ausgabe B. — In IIIB: Lesestücke aus Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B.

Die Themata der deutschen Aufsätze in der Sekunda waren folgende:

1. Der Strom, ein Bild des menschlichen Lebens.
2. Wie kommt es, dass Ernst, Herzog von Schwaben, trotz Acht und Bann so viele Anhänger fand?
3. Die Bestimmung der Glocke. Im Anschluss an das Motto zu Schillers Gedicht. (Klassenaufsatz).
4. Bedeutung der ersten Scene in Schillers „Wilhelm Tell“.
5. Die Vorfabel zu Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz).
6. Darf man Tells Anschlag auf Gessler und die Tat des Johannes Parricida auf die gleiche Stufe stellen?
7. Wodurch erweist Johanna in Chinon ihre göttliche Sendung? (Klassenaufsatz).
8. Wie sucht Montgomery Johanna zum Mitleid zu bewegen?
9. Welche Verdienste hat Ernst Moritz Arndt um die patriotische Bewegung zur Zeit der Freiheitskriege? (Klassenaufsatz).
10. Welches Bild erhalten wir von Tellheim aus dem 1. Akte von Lessings „Minna von Barnhelm“?
11. Prüfungsaufsatz.

Die Aufgaben der Abiturienten waren folgende.

A. Zu Ostern 1907.

Deutsch: Tellheim. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm.“)

M a t h e m a t i k.

1. Ein Dreieck aus c — r , hc , γ zu zeichnen.
2. In einen gegebenen Kreis ein Rechteck zu zeichnen, welches gleich einem gegebenen Parallelogramm ist.
3.
$$\sqrt{\frac{1,2}{x}} - \sqrt{\frac{x}{1,2}} = \frac{8}{3}$$

4. Der Ausdruck $\frac{(6,645)^4 \cdot \sqrt[3]{47,858}}{12,195 \cdot \sqrt[2]{0,306}}$ ist logarithmisch zu berechnen. ist

B. Zu Michaelis 1907.

Deutsch: Die Rütlicene.

Mathematik:

1. Ein Viereck in ein Parallelogramm zu verwandeln.
2. Ein Rechteck aus dem Umfang und einer Diagonale zu zeichnen.

$$3. \frac{x-3}{2} + \frac{y-4}{3} = 2$$

$$\frac{5x-7}{6} - \frac{4y+2}{15} = 1.$$

$$4. 4 \frac{(x-4)}{3} + 1 = \frac{x-2}{3} + \frac{7}{x-3}.$$

Vom Religionsunterrichte war kein Schüler dispensiert.

Turnunterricht.

Die Anstalt besuchten im S. 107, im W. 100 Schüler.
Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterrichte überhaupt:	Von den einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 5, im W. 2	im S. 1, im W. 1,
aus anderen Gründen: (wegen weiten Weges nach der Schule)	im S. 19, im W. 0	im S. 0, im W. 0
zusammen	im S. 24, im W. 2	im S. 1, im W. 1
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 22,4%, im W. 2%	im S. 0,9%, im W. 1%

Es bestanden bei 6 getrennt zu unterrichtenden Klassen 2 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 37, zur grössten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 6 Stunden angesetzt. Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt; die Vorturner wurden, wenn es nötig war, am Schlusse der Turnstunde für die folgende Stunde instruiert. Den Turnunterricht erteilte Günther, Lehrer am Progymnasium.

Der Turnunterricht wurde im Sommerhalbjahre in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars in den Abendstunden von 4 bis 6 Uhr erteilt. Im Winterhalbjahre wurde der Turnunterricht an drei Tagen in je 2 Stunden im Anschluss an den Vormittagsunterricht erteilt; deshalb waren auch die ausserhalb der Stadt wohnenden Schüler nicht vom Turnunterrichte befreit, wie es sonst wegen der ungünstigen Lage der Turnstunden und mit Rücksicht auf die weite Entfernung einiger Schüler vom Schulorte geschehen musste.

Ein Turnplatz steht der Anstalt leider noch immer nicht zur Verfügung. Der Spielplatz ist von den Schülern teils unter Aufsicht des Turnlehrers teils ohne dieselbe an freien Nachmittagen und auch sonst vielfach benutzt worden.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Bewegungsspielen und Leibesübungen bestehen nicht, jedoch bietet die ländliche Umgebung der Stadt ihnen vielfach Gelegenheit zur Erholung in freier Natur.

Ein regelrechter Schwimmunterricht kann aus Mangel an einer geeigneten Badeeinrichtung nicht erteilt werden.

Zeichenunterricht.

An dem fakultativen Zeichenunterrichte beteiligten sich alle Schüler der Sekunda.

Schreiben.

An dem fakultativen Schreibunterrichte beteiligten sich 25 Schüler aus den Klassen IV, IIIB. und IIIA.

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums in Danzig von allgemeinerem Interesse.

Danzig, den 24. April 1907. Dem Seminarkandidaten Herrn Otto Felsch wird die Vertretung des erkrankten Oberlehrers Herrn Völkerling übertragen.

Danzig, den 13. August 1907. Zur Anschaffung von Lehrmitteln für naturwissenschaftliche Schülerübungen werden der Anstalt vom Herrn Minister 36) Mk. bewilligt.

Danzig, den 7. September 1907. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Grabe wird der Anstalt zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Herrn Krause überwiesen.

Danzig, den 21. September 1907. Dem der Anstalt zur Ableistung seines Probejahres überwiesenen Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Starp wird gleichzeitig die weitere Vertretung des erkrankten Oberlehrers Herrn Krause übertragen.

Danzig, den 29. September 1907. Auf Allerhöchsten Befehl haben aus Anlass des Ablebens Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs von Baden die Staatsgebäude am Beisetzungsstage halbmast zu flaggen.

Danzig, den 7. Oktober 1907. Die versuchsweise Einführung des „ungeteilten“ Unterrichts von 8 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr, so dass die Dauer jeder Stunde 45 Minuten, und die der Pausen 10, 10, 15, 10 und 15 Minuten beträgt, wird genehmigt.

Danzig, den 19. Oktober 1907. Die Ferien für das Schuljahr 1908/09 werden wie folgt festgesetzt:

Dauer:	Schluss des Unterrichts:	Beginn des Unterrichts:
zu Ostern: 2 Wochen.	Sonnabend, den 4. April.	Mittwoch, den 22. April.
zu Pfingsten: 5 Tage.	Donnerstag, den 4. Juni mittags.	Donnerstag, den 11. Juni.
im Sommer: 4 $\frac{1}{2}$ Wochen.	Mittwoch, den 1. Juli mittags.	Dienstag, den 4. August.
im Herbst: 1 $\frac{1}{2}$ Wochen.	Mittwoch, den 30. September mittags.	Dienstag, den 13. Oktober.
zu Weihnachten: 2 Wochen.	Mittwoch, den 23. Dezember.	Freitag, den 8. Januar 1909.
zu Ostern 1909: 2 Wochen.	Mittwoch, den 31. März 1909.	Donnerstag, den 15. April 1909.

III. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann am 9. April 1907 in der üblichen Weise.

Die Gedächtnisfeiern für die **Hochseligen Kaiser Wilhelm I.** und **Friedrich** fanden in der vorgeschriebenen Weise statt. Die Ansprachen hielten am 21. März Herr Oberlehrer Völkerling, am 15. Juni Herr Kandidat Felsch, am 18. Oktober Herr Professor Müller und am 9. März Herr Oberlehrer Müller.

Am Schlusse der Osterferien erkrankte Herr Oberlehrer Völkerling so schwer, dass er das ganze Jahr hindurch vertreten werden musste. Seine Vertretung wurde dem Seminarkandidaten Herrn Felsch übertragen.

Mitte August erkrankte leider auch Herr Oberlehrer Krause. Im September vertrat ihn Herr Kandidat Grabe; seit Oktober vertritt ihn Herr Kandidat Starp, der gleichzeitig sein Probejahr an der Anstalt ableistet.

Am 6. Mai entriss uns der Tod einen lieben, hoffnungsvollen Schüler, den Sextaner **B en n o S a n k o w s k y**. An der tiefen Trauer der Eltern nahm auch die Schule herzlichen Anteil. Am Himmelfahrtstage gaben wir ihm das letzte Geleit.

Am 5. Juni besichtigte eine Ministerialkommission, bestehend aus den Herren Geheimer Ober-Regierungsrat und vortragender Rat **T i l m a n n**, Geheimer Baurat und vortragender Rat **S c h u l t z e** und Regierungsassessor von **E y n e r n**, das Anstaltsgebäude. Der Staat übernimmt nunmehr den Neubau und die Stadt trägt 40 000 Mk. dazu bei.

Am 27. Juni beehrte Herr Provinzialschulrat Professor **K a h l e** die Anstalt mit seinem Besuche und wohnte dem Unterrichte in mehreren Klassen bei.

Am 22. März und am 20. September fanden unter dem Vorsitze des Herrn Provinzialschulrats die **S c h l u s s p r ü f u n g e n** statt

Am 30. August fiel der Vormittagsunterricht wegen der alljährlichen **K i r c h e n v i s i t a t i o n** aus, welche Herr Superintendent **M e h l h o s e** hier selbst abhielt und zu welcher sich wieder sämtliche evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt in der Kirche einfanden.

Die Feier des **S e d a n t a g e s** wurde in der üblichen Weise begangen. Die **F e s t r e d e** hielt Herr Seminarkandidat **F e l s c h**.

Am 18. Januar unterzog der Generalsuperintendent von Westpreussen Herr **D. D ö b l i n** den evangelischen Religionsunterricht von 9 bis 12 Uhr einer eingehenden Revision. Nach derselben hielt der hochwürdigste Herr in der Aula an die evangelischen Schüler in Gegenwart aller evangelischen Lehrer der Anstalt eine erhebende Ansprache über das Wort: „Ihr seid das Salz der Erde“

Den **G e b u r t s t a g** **S e i n e r M a j e s t ä t** des Kaisers und Königs beging die Anstalt durch einen öffentlichen Festakt. Festredner war Herr Oberlehrer **Z i e g e n h a g e n**. Die Kaiserprämie erhielt der Obertertianer **J o s e p h S z c z e p a n s k i**. Am Vorabende beteiligten sich die Schüler wieder am Fackelzuge des Kriegervereins.

Der **r e g e l m ä s s i g e G a n g** des Unterrichts erlitt im verflossenen Schuljahre, abgesehen von den schon erwähnten beiden schweren Erkrankungen, nur bald vorübergehende Störungen teils durch einige Krankheitsfälle im Kollegium, teils durch kürzere Beurlaubungen und durch Einberufung zum Geschworenen- oder Schöffendienst.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1907/1908.

	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	7	14	17	16	20	21	95
1a. Zugang nach dem 1. Februar 1907	—	—	—	—	2	—	2
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/1907	5	2	1	1*	2	—	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	8	10	10	17	17	—	62
3b. „ „ Aufnahme zu Ostern	1	—	2	—	2	16	21
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1907/1908	11	14	18	22	22	20	107
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	—	1
6. Abgang im Sommersemester	3	1	1	1	1	1	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	8	13	17	21	22	19	100
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	—	—	—	2	2
11. Frequenz am 1. Februar 1908	8	13	17	21	22	17	98
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17,2	15,9	15,4	14,1	12,1	11,9	—

*) Versetzt.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evagl.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	28	69	—	10	67	40	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	23	67	—	10	60	40	—
3. Am 1. Februar 1908	23	65	—	10	59	39	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1907: 4, zu Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 0, Michaelis 1.

C. Verzeichnis der Abiturienten des letzten Schuljahres.

Ostern 1907.

Lfde Nr	N a m e n.	Geburts- tag.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters	Aufenthaltszeit			Beruf.
						auf dem Progym- nasium Jahre :	von der Klasse an :	in der Sekunda Jahre :	
229	Drucker, Sali.	30. April 1890.	Löbau Wpr.	mo- saisch.	Kaufmann in Löbau.	7	VI.	1	Die IIA. eines Gym- nasiums.
230	Ossowski, Wladislaus.	3. November 1890.	Targowisko.	katho- lisch.	† Besitzer in Targowisko.	7	VI.	1	
231	Pflugradt, Johannes.	24. Mai 1887.	Königsthal bei Langfuhr.	katho- lisch.	Lehrer an der Königlichen Blindenanstalt in Königsthal.	4	IIIb.	2	
232	Wilck, Hermann.	15. April 1891.	Löbau Wpr.	evan- gelisch.	Königlicher Seminarlehrer in Löbau.	6	VI.	1	

Zu Michaelis 1907.

233	Fialkowski, Bruno.	17. Februar 1891.	Löbau Wpr.	katho- lisch.	Bäckermeister in Löbau.	7 $\frac{1}{2}$	VI.	1 $\frac{1}{2}$	Die IIA. eines Gym- nasiums.
234	Sarnowski, Gerhard.	22. September 1889.	Löbau Wpr.	katho- lisch.	Stadtkämmerer in Löbau.	8 $\frac{1}{4}$	VI.	1 $\frac{1}{2}$	Brauer.

V. Sammlungen von Unterrichtsmitteln.

a) Lehrerbibliothek:

Es wurden unter anderen folgende Bücher angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch 1907; Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 9. Jahrgang; Matthias, Geschichte des deutschen Unterrichts, I, 1 und II, 1; Joachim, Napoleon in Finckenstein; Ziegeler, Dispositionen; Löwenberg, Deutsche Dichterabende; Schulka, Erklärung der Gravitation; Naumann, Deutsche Aufsätze; Grimm, Auswahl aus seinen kleinen Schriften; Conwentz, Naturdenkmalpflege, Heft 1; Hartleben, Champollion, Sein Leben und seine Werke, 2 Bde.; Passarge, Die Buschmänner der Kalahari; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen etc. Deutschlands, XXVIII. Jahrgang, 1907/1908.

An Zeitschriften wurden für das Kollegium folgende gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Monatsschrift für höhere Schulen; Deutsche Monatsschrift; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Monatsschrift für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten; Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Das nationale Deutschland; Die Grenzboten; Grunerts Archiv für Mathematik und Physik; Altpreussische Monatsschrift; Mitteilungen der Gesell-

schaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte; Kosmos; Natur und Kultur; Körper und Geist; Blätter für höheres Schulwesen; Korrespondenzblatt.

b) **Schülerbibliothek.** Es wurden folgende Bücher angeschafft: Seidel, Der Kaiser und die Kunst; Ein Kampf um Rom, 4 Bde.; Die Wanderer, Sage und Lied in den Ländern am Rhein, Die Geschichte von den Lachstälern; Mix, Meister Oertel; Birt, Königsberger Helden des Schwerts und des Geistes; Krollmann, Ostpreussens Burgen; Sauerlandt, Griechische Bildwerke; Reichenau, Aus unseren vier Wänden; Zschokke, Novellen, 8 Bde.; Spielhagen, Sturmflut, 2 Bde.; Meyer, Deutsches Volkstum; Katzen, Vor hundert Jahren; Steffen, Was ich erlebte; Lehmann-Schiller, Die Odyssee.

Es wurden ferner angeschafft: Für den **physikalischen** Unterricht eine grosse Anzahl von Apparaten, darunter ein Mikroskop mit vielen Präparaten, ein Bodendruckapparat, ein Akkumulator, ein Funkeninduktor, ein Ampère-Apparat, ein Galvanometer und eine schiefe Ebene.

Für den **erdkundlichen** Unterricht: Bezirkskarten von Königsberg und Danzig nebst Karten vom Kreise Osterode und dreizehn Kreisen Westpreussens; Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien.

Für den **Turnunterricht**: Ein Faustball, ein Fussball und drei andere Bälle.

An **Geschenken** erhielt die Anstalt: Vom Herrn Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten: Das Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 16. Jahrgang, Rogge, Freuden und Leiden des Feldsoldaten, Brösike, Anatomie, Physiologie und Hygiene des menschlichen Körpers; vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium zu Danzig: Verhandlungen der 17. Direktorenversammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen, 2 Exemplare.

Für diese Geschenke sei im Namen der Anstalt der ergebenste Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der am 11. Juni 1888 gegründete Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Schüler der Anstalt hat auch im verflossenen Jahre für drei Schüler das halbe Schulgeld für ein ganzes Jahr, sowie für zwei Schüler das halbe Schulgeld für ein Vierteljahr gezahlt.

Aus dem Vorjahre war ein Bestand von 34,05 Mark
verblieben; dazu kam die Einnahme dieses Jahres mit 188,00 „

Von diesen 222,05 Mark
wurden, einschliesslich des Botenlohns, für Schulgeld und Bücher . . 222,05 „
verausgabt. Mithin verbleibt kein Bestand.

Es zahlten an **monatlichen** Beiträgen:

0,50 Mk. die Herren Kaufmann Alexander, Buchhändler Jankowski, Kaufmann Klein, Superintendent Mehlhose und Kaufmann Sonnenberg;

1,00 Mk. die Herren Rechtsanwalt von Kurzetkowski, Kaufmann J. Marcus und praktischer Arzt Dr. Pomierski;

2,00 Mk. die Herren Progymnasialdirektor Hache, Pfarrer Dr. Okoniewski und praktischer Arzt Dr. Rzepnikowski;

3,00 Mk. Herr Geheimer Justizrat Obuch (für sechs Monate).

Ferner gingen noch an Beiträgen von Herrn Kaufmann H. Cohn 12, von Herrn Pfarrer Burtschik-Jezewo 10 und von Herrn Pfarrer Lenzion-Heisternest 10 Mk. ein.

Auf Beschluss aller Mitglieder stellt der Verein nach zwanzigjährigem Bestehen seine Tätigkeit ein.

Ausserdem waren 10 % der Schüler von der Zahlung des Schulgeldes teils ganz, teils halb befreit.

Alphabetisches Verzeichnis

**sämtlicher Schüler, welche die Anstalt während des Schuljahres
1907/1908 besucht haben.**

(Die mit * bezeichneten sind auswärtige, die mit † bezeichneten sind abgegangen.)

Sekunda (11).

1. Buch, Fritz.
2. †Fialkowski, Bruno.
3. *Klamp, Alfred.
4. †*Maguhn, Wilhelm.
5. Müller, Erwin.
6. Rehan, Max.
7. Rook, Walther.
8. †Sarnowski, Gerhard.
9. *Wojanowski, Franz.
10. Zawadzki, Stephan.
11. *Zmijewski, Johannes.

Ober-Tertia (14).

12. Borucki, Franz.
13. Cohn, David.
14. *Fischöder, Aloysius.
15. Garski, Walther.
16. Gassmann, Alfred.
17. †Hoffmann, Kurt.
18. *Januszewski, Hieronymus.
19. *Januszewski, Roman.
20. Rook, Bruno.
21. *von Rutkiewicz, Edmund.
22. Szczepański, Joseph.
23. Szczepański, Miecislaus.
24. Utzat, Karl.
25. *Warkalla, Erich.

Unter-Tertia (18).

26. Gassmann, Walther.
27. *Hermel, Wilhelm.
28. Jankowski, Bruno.
29. Kasperek, Kasimir.
30. †Kasprowicz, Kasimir.
31. *Kentzer, Max.
32. Löwenthal, Manfred.
33. *Montowski, Johannes.
34. *Okoniewski, Alexander.

35. Pomierski, Konstantin.
36. Radke, Anton.
37. Sankowsky, Wilhelm.
38. Sarnowski, Paul.
39. *Schulz, Alfons.
40. Sterz, Johannes.
41. Studanski, Rudolf.
42. *Tarnowski, Felix.
43. *Treider, Franz.

Quarta (22).

44. *Dąbrowski, Kasimir.
45. *Dąbrowski, Alfons.
46. *Graduszewski, Roman.
47. †Jentsch, Rudolf.
48. *Josefowicz, Joseph.
49. Kijora, Wladislaus.
50. *Kikul, Leo.
51. *Lewandowski, Anton.
52. Masuhr, Wilhelm.
53. Matzner, Richard.
54. Matzner, Hans-Joachim.
55. Ott, Fritz.
56. *Paprocki, Boleslaus.
57. Pieritz, Lothar.
58. Rozwadowski, Thaddäus.
59. *Rutkowski, Wladislaus.
60. *Schulz, Max.
61. Siemienski, Johannes.
62. Wiesner, Walther.
63. *Wittenberg, Julius.
64. *Wojanowski, Konrad.
65. *Żuralski, Johannes.

Quinta (23).

66. Ast, Joseph.
67. Cohn, Karl.
68. *Herzberg, Gustav.
69. †Jentsch, Gerhard.

70. *Kentzer, Sigismund.
71. Klein, Martin.
72. Krasinski Viktor.
73. *Licznerski, Klemens.
74. Marcus, Lothar.
75. Mausolf, Helmuth.
76. *Montowski, Stanislaus.
77. Niklewicz, Roman.
78. Oginski, Alexander.
79. *Prengel, Erich.
80. Roclawski, Klemens.
81. Rosteck, Rudolf.
82. Rozwadowski, Edmund.
83. Scheffler, Eugen.
84. *Topolewski, Wladislaus.
85. *Warkalla, Paul.
86. *Wierzbowski, Waclaw.
87. Zawadzki, Stanislaus.
88. Zielinski, Bruno.

Sexta (20).

89. Biernacki, Eduard.
90. *Biernatowski, Viktor.
91. †Brandt, Konrad.
92. Cieszynski, Anton.
93. Fischöder, Bernhard.
94. Fromm, Leo.
95. Krasinski, Johannes.
96. Landshut, Hans.
97. Licznarski, Aloysius.
98. Löwenthal, Siegfried.
99. *Nadolny, Wenceslaus.
100. *Pokojski, Stanislaus.
101. Pomierski, Johannes.
102. †Sankowsky, Benno.
103. Scheffler, Bruno.
104. *Schulwitz, Franz.
105. *Treider, Joseph.
106. †*von Truszczyński, Julius.
107. Utzat, Hans.
108. *Warkalla, Edmund.

VII. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt Freitag, den 10. April, von 9 Uhr morgens ab. Jeder neu eintretende Schüler muss ein Impf- bzw. Wiederimpfungsattest, einen Tauf- bzw. Geburtsschein und, wenn er von einer anderen Anstalt kommt, ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis vorlegen.

Nachstehende Mitteilung der Kaiserlichen Postbehörde wird hiermit zur Kenntnis gebracht:

Infolge der Bestrebungen der Postverwaltung auf Herabsetzung des Stunden-Leistungsmasses ist der Bedarf an Beamtenkräften nach wie vor im Wachsen begriffen, so dass sich für geeignete Bewerber fortgesetzt Gelegenheit zum Eintritt in die mittlere Laufbahn des Reichs-Post- und Telegraphendienstes bietet. Den Anwärtern dieser Laufbahn sind nicht nur Assistentenstellen mit einem Gehalt bis 3000 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuss, sondern auch die weiteren Stellen für Postmeister, Obersekretäre, Kassierer und Buchhalter mit dem Gehaltssatz von 2100 bis 4200 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuss, sowie ferner die Stellen für Geheime expedierende Sekretäre beim Reichs-Postamt und für Buchhalter bei der General-Postkasse mit einem Gehaltssatz von 3000 bis 6000 M. jährlich nebst Wohnungsgeldzuschuss für höhere Beamte zugänglich.

Für den Eintritt in die mittlere Laufbahn wird die Reife für die Untersekunda einer neunstufigen und für die erste Klasse einer sechsstufigen Lehranstalt gefordert; der Eintritt kann mit dem vollendeten 16. Lebensjahr erfolgen. Die Anwärter gelangen schon vor Ablauf der vierjährigen Vorbereitungs- (Gehilfen-) Zeit in den Genuss eines Dienstekommens in Gestalt einer fortlaufenden Vergütung oder von Tagegeldern. Nach abgelegter Assistentenprüfung werden sie während mehrerer Jahre dauernd gegen Tagegeld beschäftigt, um später als Postverwalter, Post- oder Telegraphenassistent etatsmässig angestellt zu werden. Nach Bestehen einer zweiten (Sekretär-) Prüfung rücken die Beamten in die Stellen für Sekretäre, Postmeister usw. auf.

Löbau im März 1908.

Hache.